

## **Zum Inhalt:**

Dieses Buch erfasst die Geschichte der Schweizer Banknoten seit ihren Anfängen um 1825 bis heute. Ein integrierter Bewertungsteil gibt zusätzlich Auskunft über die Seltenheit und den Wert einer jeden Banknote.

Auf dem Höhepunkt der Emissionszeit von Banknoten, um die Mitte des 19. Jahrhunderts, sind weit über 40 verschiedene Institute zu verzeichnen, welche eigene Geldscheine ausgegeben haben. Mit der Geschäftsaufnahme der Schweizerischen Nationalbank SNB ab 1907 wurde dieser Notenwirrwarr beendet. Die Banknoten der SNB werden nach Jahrgängen, Serien sowie Unterschriften aufgelistet, ebenso wie die Proben, die Specimen und die Entwürfe, welche eigentliche Vorstufen endgültiger Geldscheine darstellen. Das Werk vermittelt umfangreiche Hintergrundinformationen über die einzelnen Finanzinstitute und deren Tätigkeitsfeld als Notenbanken, und es listet detaillierte Angaben über die jeweiligen Notenemissionen auf.

Weitere Kapitel behandeln die Staatskassen- und Darlehenskassenscheine, aber auch Fehldrucke, Fälschungen und Nachdrucke werden in grosser Anzahl erklärt. Von besonderer Bedeutung sind die Abhandlungen über die Proben und die Reservescheine der SNB, von denen zahlreiche hier zum ersten Mal beschrieben und abgebildet werden.

Die neuesten Banknoten der Schweizerischen Nationalbank entsprechen heute höchsten Sicherheitsanforderungen. Zur Verdeutlichung sind im Kapitel Sicherheitsmerkmale sämtliche Erkennungszeichen detailliert beschrieben ebenso wie diejenigen von früheren Emissionen.

Mit vielen hundert Abbildungen stellt das vorliegende Buch nicht nur für den Fachmann der Numismatik ein neues Standardwerk dar; auch der künstlerisch und historisch interessierte Leser findet darin viele aufschlussreiche und faszinierende Hinweise.

Jürg Richter hatte schon früh das Glück, sein Hobby zum Beruf zu machen. Bereits 1985 bot sich ihm die Gelegenheit, noch während seines Nationalökonomie-Studiums der numismatischen Abteilung der Credit Suisse beizutreten, um nach zwei Jahren Tätigkeit in der Privatwirtschaft 1998 zur UBS AG in Basel zu wechseln, deren Abteilung „Gold & Numismatik“ er heute leitet.

Seit bald 20 Jahren publiziert er als Folge seiner Begeisterung für Münzen und Banknoten zahlreiche Artikel und Abhandlungen in der Fachpresse. Im Jahr 1987 erschien dann sein erstes Buch über die Fälschungen und Fehlprägungen von Schweizer Münzen. Die damalige Veröffentlichung bildete zugleich den Startschuss für die umfangreichen Arbeiten an dem vorliegenden Buch über die Banknoten der Schweiz.

Ruedi Kunzmann, von Beruf praktizierender Kleintierarzt, begann bereits als Jugendlicher, Münzen der Schweiz zu sammeln. 1983 veröffentlichte er sein erstes Buch über die Familiengeschichte einer Luzerner Münzmeisterdynastie. Viele Publikationen und zwei weitere Bücher zur Schweizer Numismatik sind Zeugen seiner Freude am Recherchieren und Dokumentieren. Im Jahr 2000 erhielt der leidenschaftliche Sammler, als bisherigen Höhepunkt seiner numismatischen „Laufbahn“, den Otto-Paul-Wenger-Preis des Schweizerischen Münzenhandels.